

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Was hat wohl der Esel gedacht
Inhaltsangabe	Kinder-Krippenfeier 2001 in St. Peter und Paul, Bühl
Verfasser	Stefan Firnkes
email	familie@firnkes-online.de

Materialien:

Liedzettel

Heft zum verteilen

Esel (Handpuppe vom Kindergarten)

Krippenfiguren Josef und Maria, Jesuskind

Stern

Weihrauch und Glut

Standmikrofon

Weihnachtsevangelium

Korb für Adventskässe

Lied: Ihr Kinderlein kommet

Eröffnung:

Weihnachten steht jedes Jahr im Kalender. Aber ob Weihnachten in jedem Jahr Wirklichkeit wird, ist die Frage. Weihnachten meint, Gott will unter uns wohnen, damit wir mehr Mensch werden.

Aber wo wohnt Gott tatsächlich?

Ein jüdischer Rabbi fragte einmal seine Gäste: "Wo wohnt Gott?" Die Gäste lachten ihn aus und sagten: "Wie redest du? Ist doch die Welt seiner Herrlichkeit voll!"

Da beantwortete der Rabbi die Frage selbst und sagte: "Gott wohnt, wo man in einlässt!"

Das ist es worauf es ankommt, Gott einlassen.

In den letzten Tagen haben wir es vor lauter Betriebsamkeit Gott nicht leicht gemacht bei uns anzukommen. Heute in diesem Gottesdienst feiern wir die Ankunft, die Geburt, Jesu.

Wir wollen Gott einlassen, damit wir mehr Mensch sein können.

Lied: Heut ist Jesus Geburtstagsfest (1 - 4 Strophe)

Begrüßung:

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir begrüßen Euch und Sie alle zu dieser Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend.

Wir wollen heute Weihnachten feiern. Wir feiern und freuen uns, dass Jesus geboren ist.

Kreuzzeichen:

Beim Kreuzzeichen, dass wir jetzt gemeinsam machen wollen, denken wir daran, dass Gott uns seinen Sohn geschenkt hat.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes - Amen.

Gebet:

Wir wollen beten:

Guter Gott, heute ist ein ganz besonderer Tag. Wir feiern die Geburt deines Sohnes Jesus, der zu uns auf die Erde kommt. weil du uns so sehr lieb hast.

Schenk uns offene Augen, Ohren und Herzen, damit du zu uns kommen kannst - damit wir dich willkommen heißen. Amen.

Flötenspiel

Weihnachtsevangelium

Im Evangelium nach Lukas hören wir die frohe Botschaft dieser Heiligen Nacht, die wir heute feiern.
(Lukas 2, 1-14)

Was hat wohl der Esel gedacht (nach Clemens Bieger):

Erz.: Ihr wisst ja alle und habt es gerade gehört, dass Jesus in einem Stall auf die Welt gekommen ist. Schaut mal her, dort steht er. Seht ihr ihn?

Esel: IAAH!

Erz.: Was war das denn?

Esel: IAAH!

Erz.: Ja tatsächlich, da wohnt ja schon einer drin!

Esel: Natürlich wohnt hier einer drin. Ich der Esel! Das ist mein Stall!

Erz.: Ist ja gut. Es will dir ja auch keiner deinen Stall wegnehmen.

Esel: Und was wollen die vielen Leute hier? Warum gucken die mich alle so an?

Erz.: Die wollen Weihnachten feiern!

Esel: In meinem Stall?

Erz.: Nein, die bleiben bestimmt draußen!

Esel: Da bin ich ja beruhigt.

Erz.: Na, das war ja ein Schreck. Dass der Esel da wohnt, hätte ich ja fast vergessen. Du Esel, sollen wir den Kindern und den Erwachsenen erzählen, was damals geschah?

Esel: Au ja!!

Erz.: Maria und Josef wohnten in Nazaret. Josef war Zimmermann. Maria seine Braut war schwanger.

(Hanna und Simon tragen Maria und Josef durch die Kirche
Carolin zeigt den Weg))

Jetzt machten sie sich auf. Sie gingen nach Betlehem. Die Nacht war dunkel. Und der Weg war weit. Endlich kamen Maria und Josef an. Sie waren müde und suchten eine Unterkunft. Sie klopfen an alle Türen. Doch so lange Josef auch suchte, niemand wollte die beiden aufnehmen. Endlich zeigte einer ihnen den Stall. Josef dachte sich, das ist immerhin besser als nichts. Und die beiden gingen hinein.

(Figuren in den Krippenstall hineinstellen- Stefan hilft)

Als sie in dem Stall angekommen waren, kam für Maria die Zeit der Geburt. Sie brachte ihren Sohn Jesus zur Welt. Und weil sie keinen anderen Platz fand, nahm sie als Bettchen für ihr Kind die Krippe.

(Jesuskind in die Krippe legen - Anna-Lena).

Lasst uns nun dem Jesuskind ein Lied singen.

Lied: Zu Bethlehem geboren

Erz.: Na Esel, das war aber eine Überraschung für Dich. Das ist doch schön - oder? In deinem Stall wurde Jesus geboren. Deine Futterkrippe war sein Bettchen. Du hast dich doch sicher gefreut?

Esel: Nichts da, im Gegenteil! Geärgert habe ich mich! Ihr habt dem Kind gerade ein Lied gesungen. Ich habe ihm auch ein Lied gesungen, aber ein ärgerliches. Ich habe mich nämlich fürchterlich geärgert, dass die gerade so....

Erz. unterbricht:

Aber Esel, wusstest du denn nicht, wer das war, der da geboren wurde?

Esel: Nein, wie sollte ich denn? Niemand hat mir ja etwas gesagt. Die kommen einfach rein, kriegen ein Kind und legen es in meine Krippe! Da wärst du doch sicher auch sauer geworden! Aber dann ging es ganz komisch weiter. Plötzlich leuchtete ein heller Stern über meinem Stall auf:

(Michael trägt den Stern herbei und stellt ihn neben die Krippe)

Und dann höre ich Engel singen. Stellt euch das vor: Engel. Sie singen: Freut euch, ja freut euch ihr Menschen. Jesus ist geboren!

Und Hirten kommen zu meinem Stall, kommen hinein, knien sich nieder und beten das Kind an und sagen: "Ja, Jesus, du bist Gottes Sohn. Endlich bist du zu uns auf die Erde gekommen. So lange haben wir schon auf dich gewartet". So dankbare Menschen habe ich noch nie gesehen. Und plötzlich bin ich richtig rot geworden. Der große Gott ist in meinem Stall ein kleiner Mensch geworden und ich, ich ärgere mich, ich motze sie an...
Au man, bin ich ein Esel! Ein richtiger Esel!!

Am Anfang hätte ich ja die drei am liebsten rausgeschmissen. Aber jetzt, jetzt bin ich richtig stolz. Jesus ist in meinem Stall geboren und Maria hat ihn in meine Krippe gelegt. Dann bin ich ganz schüchtern zu dem Kind hingegangen und habe es angeschaut. Und stellt Euch vor, es hat mich angelächelt! Und Maria und Josef haben mich hinter den Ohren gekraut. Da war der ganze Ärger vergessen. Und als die Engel wieder gesungen haben, haben die Hirten mitgesungen und ich natürlich auch!!

Lied: Engel auf den Feldern singen

Esel: Ja und dann, dann haben sich die Hirten wieder hingekniet und haben Jesus erzählt, was sie auf dem Herzen haben. Sie haben ihm ihre Bitten gesagt.

Erz.: Das wollen wir jetzt auch tun. Ich spreche es euch vor und ihr wiederholt es:

Jesus, pass auf unsere Welt auf!
Jesus, beschütze die Kinder!
Jesus, beschütze die Eltern!
Jesus beschütze die Armen!
Jesus, beschütze alle Menschen!

Und dann sind sie ganz still geworden und haben Jesus ihre ganz persönliche Bitte gesagt.

Flötenspiel

Einladung zum Krippengang:

In einem Stall ist Jesus zur Welt gekommen. Klein und arm kam er auf die Welt und hat dennoch

soviel für uns getan. Als Zeichen des Dankes, der Verehrung können wir jetzt zur Krippe vorkommen und wer will darf Weihrauchkörner in die Glut legen, denn Weihrauch ist ein Zeichen der Verehrung. Die Kinder, die ihr Käschen mitgebracht haben, dürfen es bei der Krippe in den Korb legen.

(Nebenher: Instrumentales Lied der Musikgruppe)

Vater unser

Lasst uns gemeinsam beten, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Vater unser....

Friedensgruß

Den Hirten auf dem Feld erschienen Engel am Himmel und verkündeten:

"Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seiner Gnade."

Auch uns ist dieser Friede versprochen. Und so wollen wir uns nun diesen Frieden gegenseitig wünschen mit den Worten: "Der Friede sei mit dir!"

Lied: Ich will vor Freude singen

Gebet:

Guter Gott,

dein Sohn Jesus ist Mensch geworden.

Durch sein Leben will er unser Leben hell machen.

Er wurde in einem Stall geboren, weil nirgends ein Platz für ihn war.

Wir wollen ihm einen Platz geben in unserer Mitte, damit wir sein Licht

und seine Wärme spüren können, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

Abschluss:

Ein besonderes Dankeschön möchten wir sagen an Sarah für das Flötenspiel und an Florian Kunz und Philipp Thuri für die musikalische Unterstützung.

Am Ausgang könnt Ihr / können Sie das Heft - Heiliger Abend und Weihnachten zu Hause - mitnehmen. Vielleicht finden Sie darin ein paar Anregungen und Texte für die Weihnachtstage.

Euch und Ihnen allen wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Segen

Der Segen Gottes komme herab auf uns, auf die Kinder und Eltern und alle, die wir lieb haben. Gott beschütze uns und bleibe immer bei uns.

Er schenke uns den Frieden, den sich die Welt in diesen Tagen wünscht.

Und so segne uns alle der Vater, der Sohn und der heilige Geist - Amen.

Lied: Stille Nacht